



Beschluss

vom 8. November 2005 Nr. 1175

Interpellation

Interpellation Susi Tapernoux, Ida Kraner-Bürge, Maria Huber-Kobler: Wird der Quartierteil Bruggwald schulisch entzweigeschnitten?; mündlich

Am 27. September 2005 reichten Susi Tapernoux, Ida Kraner-Bürge, Maria Huber-Kobler und 32 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlamentes die Interpellation „Wird der Quartierteil Bruggwald schulisch entzweigeschnitten?“ ein (vgl. Beilage).

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Der Gemeinderat Wittenbach, der Primarschulrat Wittenbach und der Kleine Schulrat der Regionalen Oberstufengemeinde Grünau reichten am 11. Januar 2005 dem Erziehungsrat des Kantons St.Gallen ein Gesuch um Überprüfung der Schulhoheit im Gebiet Bruggwaldpark ein mit dem Antrag, die Abkürzung dieses Gebietes zur Wahrung der Bürgerrechte aufzuheben und es neu der Schulhoheit der Primarschulgemeinde Wittenbach resp. der Oberstufenschulgemeinde Grünau zu unterstellen. Das Gebiet Bruggwaldpark steht heute unter der Schulhoheit der Politischen Gemeinde St.Gallen. Dieses Gebiet teilte der Erziehungsrat in den Jahren 1905 und 1907 im Einverständnis mit dem damaligen Schulrat von Wittenbach den katholischen und evangelischen Schulgemeinden Tablat zu, da er den Schulweg für die Kinder aus dem Gebiet Bruggwaldpark ins nächstgelegene Schulhaus von Wittenbach als unzumutbar erachtete. Mit der Stadtverschmelzung gelangte dieses Gebiet unter die Schulhoheit der Politischen Gemeinde St.Gallen. Im laufenden Schuljahr besuchen acht Kinder aus dem Quartier Bruggwaldpark die städtischen Schulen.

Mit dem Antrag auf Aufhebung der Abkürzung nehmen die Räte von Wittenbach ein Begehren auf, welches der Schulrat Wittenbach bereits in den Jahren 1935 und erneut 1975 dem Erziehungsrat unterbreitet hatte, und welches der Erziehungsrat und ebenso der Regierungsrat im Rekursverfahren 1979 auf Grund der örtlichen Verhältnisse beide Male abgewiesen hatte.



Im Rahmen des laufenden Verfahrens vor dem Erziehungsrat hat sich der Stadtrat ausführlich mit der politischen und schulischen Situation im Gebiet Bruggwaldpark auseinandergesetzt und auch mit Vertretern der Räte von Wittenbach Verhandlungen geführt. Die heutige Situation für das Gebiet Bruggwaldpark mit Zuweisung zur Schulhoheit der Politischen Gemeinde St.Gallen ist insofern unbefriedigend, als die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Gebiets ihr Stimm- und Wahlrecht in Schulangelegenheiten nicht wahrnehmen können. Der Stadtrat stimmte deshalb im Grundsatz dem Begehren nach Rückführung des Gebietes Bruggwaldpark entsprechend den Grenzen der Politischen Gemeinde in die Primarschulgemeinde Wittenbach respektive die Oberstufengemeinde Grünau zu, unter der Voraussetzung, dass die Anhörung der Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner Zustimmung ergibt.

In der Stellungnahme zuhanden des Erziehungsdepartementes stellt der Stadtrat fest, dass sich die örtlichen Verhältnisse – hier geht es in erster Linie um die Schulwegverhältnisse und die Entwicklung des Bruggwaldparkquartiers in seiner engen Verbindung mit der Stadt St.Gallen – seit dem Entscheid des Regierungsrates von 1979 nicht wesentlich verändert haben. Die Schulwege sind dieselben geblieben, hingegen ist heute das Gebiet Bruggwaldpark mit dem öffentlichen Verkehr besser erschlossen. Schulisch, kirchlich und kulturell ist das Gebiet Bruggwaldpark auf die Stadt ausgerichtet. So betrachtet besteht keine Veranlassung für eine Änderung des Status quo. Der Stadtrat hat sich deshalb in seiner Stellungnahme dafür eingesetzt, dass die Schulgemeinden Wittenbach selbst bei einer Rückführung des Gebietes Bruggwaldpark den Schülerinnen und Schülern den auswärtigen Schulbesuch in der Stadt St.Gallen erlauben und dafür das Schulgeld übernehmen. Der auswärtige Schulbesuch wäre in diesem Falle mit einer Vereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde St.Gallen und den Schulgemeinden Wittenbach zu regeln.

Vor diesem Hintergrund beantwortet der Stadtrat die Fragen der Interpellation wie folgt:

Das verfahrensleitende Erziehungsdepartement hat im hängigen Verfahren auf Vorschlag des Stadtrates den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers Bruggwaldpark Gelegenheit zur Stellungnahme zur angebehrten Rückführung des Gebietes Bruggwaldpark in die Schulhoheit Wittenbach gegeben und die eingegangenen Stellungnahmen auch der Direktion Schule und Sport zur Kenntnis gebracht. Diese zeigen zur Frage der Gebietsrückführung eine gänzlich andere Haltung der Bewohnerinnen und Bewohner, als die Vertreter der Gemeinden Wittenbach zu Beginn des Verfahrens darlegten. Um so mehr hält der Stadtrat zur Gebietsrückführung an seiner Beurteilung fest, wie er sie im Schreiben vom 19. Mai 2005 an das Erziehungsdepartement mit folgendem Wortlaut zum Ausdruck brachte:



„Unter der Voraussetzung, dass dem Anspruch auf Anhörung der unmittelbar Betroffenen entsprochen wird, kann sich der Stadtrat damit einverstanden erklären, dass das Gebiet Bruggwaldpark in die Schulhoheit von Wittenbach zurück geführt wird. Der Stadtrat geht jedoch davon aus, dass die Schulgemeinden Wittenbach Gesuche von Eltern für auswärtigen Schulbesuch ihrer Kinder in der Stadt St.Gallen bewilligen und in diesen Fällen das Schulgeld übernehmen werden.“

Aufgrund der Resultate der vom Stadtrat vorgeschlagenen Anhörung wird nun der Stadtrat erneut mit den Vertretern der Wittenbacher Gemeinden das Gespräch aufnehmen und auf eine Lösung drängen, die den Wunsch der Bevölkerung des Bruggwaldquartiers berücksichtigt.

Anträge

Auf Antrag der Direktion Schule und Sport beschliesst der Stadtrat:

1. Den vorstehenden Ausführungen wird zugestimmt.
2. Die Direktorin der Direktion Schule und Sport wird beauftragt, im Stadtparlament zur Interpellation in diesem Sinne Stellung zu nehmen.

Beilage:
Interpellation

Protokollauszug:
Direktion Inneres und Finanzen (3)
Direktion Schule und Sport (3)

